

**Protokoll der Anliegerversammlung Ausbau der Ortsdurchfahrt der Dehrner- und
Klosterstraße in Ahlbach am 14.08.2012**

Teilnehmer seitens der Verwaltung:
Herr Dumeier
Herr Uphues
Herr Talaska
Frau Königstein

Herr Dumeier teilt zunächst mit, dass die Straßenverkehrsbehörde der Festsetzung eines LKW Fahrverbotes ab 7,5 t zugestimmt habe. Dies gelte ab Beginn der Baumaßnahme.

Anhand der beiliegenden Präsentation erläutert er die Änderungen gegenüber der bisherigen Planung, im Einzelnen

- Verbreiterung der Gehwege
- Fahrbahnnteiler
- Umgestaltung Einmündung Vorderstraße / Urselthaler Weg
- Einmündung Hinterstraße
- Flächenbilanz - Was verändert sich

Aus den Reihen der Anlieger wird die Auffassung vertreten, der gepflasterte Gehweg sei in Ordnung. Daran müsse nichts gemacht werden. Bei der Fahrbahn reiche es aus, die Decke zu erneuern. In der Bahnhofstraße in Eschhofen sei auch nur die Decke erneuert worden. Herr Uphues erklärt dazu, dass Rinne und Bordsteine erneuert werden müssen und dadurch auch das Pflaster aufgenommen werden müsse. Das Verlegen eines neuen Pflasters sei kostengünstiger als die Reinigung und der Wiederverlegen des alten Pflasters. Die Fahrbahn sei erneuerungsbedürftig, die Tragfähigkeit sei nicht mehr gegeben. Dies hätten die zwei Bodengutachten eindeutig ergeben. Es sei die wirtschaftlichste Lösung gewählt worden.

Ein Anlieger hat Zweifel, dass die Tragfähigkeit nach dem Umbau besser ist, da im Bereich des Kanalgrabens der komplette Unterbau erneuert werden soll, in den übrigen Bereichen nur ein Teil. Hierauf erwidert Herr Talaska, dass das geplante Asphaltpaket von 20 cm eine ausreichende Tragfähigkeit biete.

Der Eigentümer des Grundstücks Dehrner Straße 1 bezweifelt, dass die Angaben zur Gehwegbreite vor dem gegenüberliegenden Grundstück Dehrner Straße 4 stimmen. Er möchte auf keinen Fall, dass die Fahrbahn näher an sein Grundstück heranrückt. Herr Dumeier sagt eine Überprüfung vor Ort zu.

Das Protokoll des Messergebnisses ergibt heute: 0,76 m Gehweg auf Südseite, 6,04 m Fahrbahn und 2,60 m Gehweg auf Nordseite. Geplant ist 1,50 m Gehweg Südseite, 5,50 m Fahrbahn und 2,40 m Gehweg Nordseite.

Der Eigentümer des Grundstücks Klosterstraße 9 Ecke Urselthaler Weg erklärt, dass er nicht bereit ist, eine Fläche seines Grundstücks für die Verbreiterung der Einmündung abzugeben. Herr Dumeier teilt mit, dass der Einmündungsbereich dann nicht verändert werden könne.

Die Eigentümer des Grundstücks Dehrner Straße 15 sind mit der Platzierung der Mittelinsel vor ihrem Grundstück nicht einverstanden. Es wird eingehend über die Notwendigkeit, die Platzierung und Alternativmöglichkeiten (Zebrastreifen, Aufflasterung, Blitzgerät) diskutiert.

Um ein Meinungsbild zu erhalten, wird über folgende drei Möglichkeiten abgestimmt:

Mittelinsel mit Überquerungshilfe in Höhe Langgasse	Ja-Stimmen	0
Mittelinsel ohne Überquerungshilfe am Ortseingang	Ja-Stimmen	8
keine Mittelinsel	Ja-Stimmen	11

Herr Dumeier erläutert das weitere Vorgehen:

- Stadt beantragt Zuschüsse beim Land
- Nach Zuschussbescheid Ausschreibung der Leistung
- Baubeginn Frühjahr 2013
- Bauende Ende 2013
- Schlussabrechnung und Kostenbescheide etwa Herbst 2014

Auf die Frage nach der Höhe der Anliegerkosten teilt die Unterzeichnerin mit, dass nach den derzeitigen Kostenschätzungen der Straßenbeitrag ca. 7,10 € je qm Grundstücksfläche betragen werde.

Herr Talaska teilt mit, dass im Zuge der Erneuerung des Kanals auch die Kanalanschlussleitungen der Anliegergrundstücke erneuert werden. Die Kosten sind ebenfalls von den Anliegern zu tragen und bewegen sich in der Größenordnung von 280,00 € bis 300,00 € pro lfd. Meter der Anschlussleitung. Die Erneuerung kann entfallen, wenn ein Anlieger nachweist, dass die Anschlussleitung in Ordnung ist.

Zum Brunnenplatz führt Herr Dumeier aus, dass an der in der 1. Anliegerversammlung vorgestellten Planung nichts verändert wurde. Die Kosten werden nicht auf die Anlieger umgelegt. Ein Anlieger regt an, dort keine pflegeaufwendige Blumenbepflanzung vorzunehmen.

Ende der Veranstaltung gegen 21:00Uhr

Für das Protokoll:

Anita Kempstein

2. 61 zur Kenntnis

3. ⁶⁶¹ 662 zur Kenntnis

4. 664 zum Vorgang